



Offene Schreibgruppe

jetzt **Online**.

Besuchen Sie unsere
Seite [Seminar / Offene
Schreibgruppe](#)



Neun Jahre! Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

Betrachten Sie doch mal in der **Poet's Gallery** die Welt aus den Augen eines ukrainischen jungen Mädchens kurz vor der Flucht nach Hamburg – berührende Perspektive, nachzulesen in **Morgen soll es losgehen** von **Petra Thelen**. Unsere **Buch-Tipps: Das Fundbüro der verlorenen Träume** von **Helen Francis Paris**, ein typisches Sommerbuch voller Leichtigkeit und Zauber, obschon vor dem Hintergrund eines schweren Verlusts – dafür umso gehaltvoller. Überdies **Yoga** von **Emmanuel Carrère**, mitreißendes autofiktionales Dokument einer Selbstfindungskrise, in deren Zentrum die Auseinandersetzung mit Achtsamkeitstechniken, Meditation und die Suche nach Sinn stehen. ***NEU*NEU*NEU***: Weiterhin sind wir dabei, eine neue Schreibgruppe per Video unter dem Motto **Schreib dich in den Wandel – JETZT!** aufzubauen (ab September), begleitet von dazugehörigem **BLOG**. Überdies wenden wir uns an alle **Eltern schreibfreudiger Kinder**: Ab September planen wir, bundesweit per Video unseren **Schnupperkurs Kreatives Schreiben – Spielerisch und federleicht** für 8-14jährige anzubieten – beliebtes Format, erprobt sowohl im Rahmen der *Digitalen Drehtür* im April dieses Jahres sowie Ende 2021 im *LI Landesinstitut für Schulentwicklung und Lehrerbildung*, Hamburg. Näheres zu beiden Kursen auf der Startseite von **schreibfertig.com**. Aber auch auf **Facebook** sind wir demnächst mit laufenden Informationen zu unserem neuen Angebot präsent.

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt

JULI 2022

Wer so etwas braucht wie einen Ort, eine Heimat, eine Nation, der ist gar nicht richtig auf der Welt. Es gibt andere Wurzeln. Die liegen eher in der Luft. Ich glaube, dass die geistige, metaphysische Verwurzelung die eigentlich wichtige ist. Irgendwann wird jeder einmal von irgendwo vertrieben werden. Wehe dem, der dann keinen Ort über dem Ort hat. *Ralf Rothmann (Spiegel/18, 28.04.2018)*

Liebe Schreibfreudige, Freund:innen & Interessierte,

nicht von ungefähr rekurriert ausgerechnet Ralf Rothmann, dessen frühere Ruhrgebietsromane augenscheinlich bodenständige Realitäten thematisieren, in denen er das Leben aus der Arbeitswelt der Bergleute zwischen Zeche, Fußballplatz und Pommes-Bude schildert, auf davon weit entfernt scheinende Wurzeln, die eher in der Luft, sprich in Sphären der Metaphysik, angesiedelt sind. Die Welt seiner hart arbeitenden Eltern, die Enge des Milieus, hat er lange hinter sich gelassen, die Maurerlehre einst abgebrochen und ist schließlich, nach ein paar Umwegen, Schriftsteller geworden. Und dass die schreibende Zunft sich eher im Element „Luft“ verwurzelt sieht, das für Leichtigkeit und Bewegung steht, entspricht geistiger Kreativität, wie sie im Prozess des Schreibens zutage tritt. Der ungarische Kulturwissenschaftler László F. Földényi* betrachtet die Metaphysik „als Begleiterscheinung und Nährboden jeglicher geistigen Tätigkeit“, obschon außerhalb der traditionellen Religionen, die ihren Radius nur einengten. Die Sphären der Luft und des Geistes, sprich sämtlicher schöpferischer Disziplinen, ja nicht zuletzt der Liebe, die allem zu Grunde liegt, bedürfen der Freiheit. Werden wir nicht müde, dieser Freiheit Raum zu geben und diesen wieder mit Worten zu füllen.

Herzlich

Ihre/Eure erf

fanger & fanger

schreibfertig.com

*Lob der Melancholie. Rätselhafte Botschaften, Verlag Matthes & Seitz, Berlin 2019